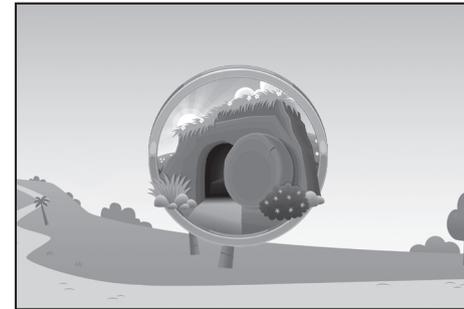


Ein fröhlicher Sonntag



Ein fröhlicher Sonntag



Das leere Grab

Mk 16,1-4; Mt 28,5-8;

Joh 20,3-10; Lk 24,1-12, 36-49



Am Sonntagmorgen gingen einige Frauen los, um Jesu Körper mit gut riechenden Salben einzureiben. Sie wussten, dass der Eingang des Grabes mit einem großen Stein verschlossen war. Sie fragten sich, wie sie ihn weg bekommen sollten.



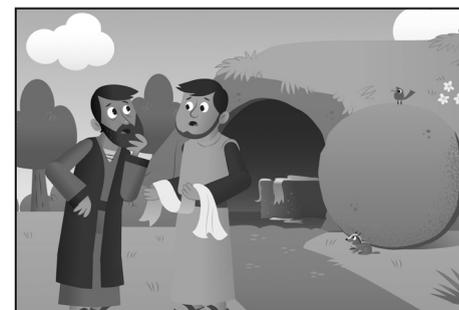


Als sie ankamen, war der Stein bereits weg. Auch Jesu Körper war nicht mehr da und es waren Engel im Grab!
„Jesus lebt!“, sagten die Engel.
„Geht und erzählt es Seinen Schülern.“





Die Frauen erzählten es den Schülern und Petrus und Johannes rannten zu Jesu Grab, um es selbst zu sehen. Alles, was sie fanden, waren Jesu Leichentücher. Sie gingen verwirrt nach Hause zurück.





Später versammelten sich die Schüler in einem Raum. Sie sprachen über das, was geschehen war, als Jesus ihnen erschien. Sie erschraaken. Sie dachten, Er wäre ein Geist.





„Keine Angst!“, sagte Jesus. „Seht euch Meine Hände und Füße an. Ich bin es! Berührt Mich! Kommt schon! Geister könnt ihr nicht anfassen. Und Geister essen auch nicht, aber Ich fühle Mich wirklich hungrig.“





Also aß Er etwas Fisch. Dann unterrichtete Er sie. „Die Heilige Schrift ist eindeutig“, sagte Er. „Der Messias musste leiden und sterben und dann von den Toten auferweckt werden.“





„Jetzt erzählt der ganzen Welt, was ihr gesehen habt. Lasst alle wissen, dass ihnen ihre Sünden vergeben werden, wenn sie sich zu Gott wenden! Es ist möglich, wegen dem, was Ich getan habe.“

